

KRONACH *Creativ* Perspektiven

Ausgabe 12/2024

Dezember 2024, Ausgabe #4



Ein Blick auf den Inhalt:

Seite 2:
Editorial des Vorsitzenden von
Kronach Creativ, Rainer Kober

Seite 4:
Zwei Lebenserfahrungen beim
Sofagespräch
talentCAMPus dreht Videoclip

Seite 5:
Kaffee, Kuchen und Kunst

Seite 6:
Romantische Lieder und Volksmusik
Neuer Name gesucht

Seite 7:
Erfolgsmodell Kinder-Uni
Lucas-Cranach-Campus sucht Paten

Seite 8:
Wesentliche Impulse für eigen-
ständige Kommunalentwicklung
Kronach Creativ bei der Inter-
kulturellen Woche

Sprühende Ideen in Weißbrunn

Kronach Creativ organisierte im Sommer gemeinsam mit der Gemeinde Weißbrunn und dem Kronacher Kunstverein einen Graffiti-Workshop. Jugendliche waren eingeladen, ihre Ideen für ein lebendiges Weißbrunn an die Wand zu sprühen.

Weißbrunn. „Lebend!ch“ ist das Motto, das sich die Gemeinde Weißbrunn in Zusammenarbeit mit Kronach Creativ auf die Fahnen geschrieben hat. Wie „lebend!ch“ die Frankenstein-Gemeinde ist, stellte sie im Rahmen eines dreitägigen Graffiti-Workshops wieder unter Beweis.

Die ehemalige Bahnhofshalle in der Hummendorfer Eichenstraße liegt schon seit vielen Jahren brach. Die Fassade bröckelt und das ungenutzte Gebäude ist bereits stark eingewachsen. Für die Verantwortlichen vom Kronacher Kunstverein ein idealer Ort für ein Graffiti-Projekt. Und auch für

Sabine Nuber, die Projektverantwortliche der Kommunalentwicklung und des Koordinierungszentrums für bürgerschaftliches Engagement - beides Initiativen des Regionalmarketing-Vereins Kronach Creativ - ist dies ein Ort, der als gemeindliche Industriebrache bestens für die geplante Leerstands-Zwischennutzung und Bürgerbeteiligungsaktion geeignet ist. Nachdem auch der Weißbrunner Gemeinderat sowie Bürgermeister Jörg Neubauer grünes Licht gegeben haben, wurde die alte Bahnhofshalle zur Kunst-Event-Location für Jugendliche.

Fortsetzung auf Seite 3

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Kronach Creativ,

Kronach Creativ kenne ich schon, aber was macht ihr eigentlich? Das werden wir nicht selten gefragt. Die Antwort: Unser Verein hat mit seinen Aktivitäten zu der inzwischen im Landkreis Kronach herrschenden Aufbruchstimmung wesentlich beigetragen. Kronach Creativ ist Motor und Impulsgeber für die gesellschaftliche Entwicklung in der Region. Insbesondere bei der Aktivierung von Bürgerengagement hat sich Kronach Creativ einen guten Namen gemacht.

Wesentlich dazu beigetragen haben unser Lichtevent „Kronach leuchtet“, Themen wie die kommunale Entwicklung in sechs Modellgemeinden, kulturelle Aktivitäten wie Kronach Klassik, die Musiksonntage auf der Seebühne im Landesgartenschau-Park, die Konzertreihe vhs-Musikring und der seinerzeit von Kronach Creativ organisierte Weihnachtsmarkt in Mitwitz. Diese Projekte belegen, wie vielfältig unser Engagement ist. Aber auch die KinderUni, Vereinsschulungen, die Mitmachbörse oder die Engagementbörse gehören dazu. Wir organisieren das KulTour-Patenprogramm mit, tragen das Bündnis familienfreudiger Landkreis und koordinieren Lesepaten.

Für den Blick in die Zukunft haben wir unsere Ziele und Projekte geschärft. Wir wollen aus der Aufbruchstimmung in unserer Region eine Bürgerbewegung machen, um damit unseren Teil dazu beizutragen, dass unser Landkreis blüht und gedeiht. Zusammen mit unseren Vereinsmitgliedern, mit politischen Mandatsträgern und den Vorständen der Vereine wollen wir Bürgerinnen und Bürger des Landkreises über sinnvolle Engagement-Möglichkeiten informieren, zum Mitmachen motivieren und sie anregen, selbst mit eigenen Ideen aktiv zu werden.

Was planen wir neben der Fortführung der bestehenden Aktivitäten konkret: Wir wollen bei der Kommunalentwicklung über die Modell-

gemeinden hinaus unser Know-how allen Kommunen im Landkreis Kronach anbieten. Parallel werden wir unser Engagement in den Modellgemeinden auf die Begleitung von Arbeitsgruppen konzentrieren. Sie sind alle auf einem sehr guten Weg.

Ein weiterer Schwerpunkt werden Impulse zum Thema „Wohnraum aktivieren und schaffen“ sein (Immobilienlotsen, Immobilienbörse, Leerstandskataster, Sanierungserstberatung und Vermietungs-offensive).

Darüber hinaus wollen wir nach wie vor das Selbstbewusstsein in der Region stärken. Wir haben uns vorgenommen, weiter das Miteinander im Landkreis zu fördern - unter anderem mit einem jährlichen „Tag der Nachbarn“ Ende Mai und der Etablierung einer Willkommenskultur für Neubürger. Wir würden uns außerdem wünschen, dass unsere Vereinsmitglieder noch mehr zu aktiven Botschaftern unserer Sache werden.

Wir initiieren Projekte. Oft koordinieren wir ganz unterschiedliche Partner und knüpfen Netzwerke, die unsere Gemeinschaft stärken. Wir wollen das Gemeinsame, das Verbindende betonen und freuen uns über jede und jeden Mitstreiter. Wir wollen zur Eigeninitiative anstiften und Möglichkeiten zum Mitmachen eröffnen. In dieser Ausgabe der PERSPEKTIVEN zeigen wir wieder ein breites Kaleidoskop unseres Wirkens und freuen uns über Ihr Interesse.

Herzlichst Ihr
Rainer Kober



Impressum

„Perspektiven“ wird
herausgegeben von

Kronach Creativ e.V.
Mangstraße 8
D-96317 Kronach
info@kronachcreativ.de

www.kronachcreativ.de

V.i.S.d.P. Rainer Kober, Steinwiesen

Redaktion: Dr. Roland Raithel,
Raithel PR

Gestaltung: Alba Mojak,
Coburger Designforum Oberfranken

Druck: Appel & Klingner Druck und
Medien GmbH, Schneckenlohe



Fortsetzung von der Titelseite...

Dafür hatten die Verantwortlichen vom Kronacher Kunstverein die Leipziger Profi-Sprayer und ausgebildeten Pädagogen von „Lost in Sprays“ mit ins Boot geholt. Theo Bellmann und Alexander Dümke haben ihr Hobby zum Beruf gemacht und hauchen seit vier Jahren tristen Wänden neues Leben ein. Auf ihrer Homepage www.lostinsprays.de zeigen sie zahlreiche Beispiele für ihre farbenfrohe und ästhetisch ansprechende Auffassung von Graffiti: Man sieht kreative Schriftzüge und Parolen, aber auch geradezu fotorealistische Darstellungen unterschiedlicher Tiere - vom Adler bis zum Maikäfer – naturnahe, aber auch expressionistische Darstellungen von Blumen und exotische Landschaften, mit denen sie Industriefassaden, Wohnhäuser oder Trafohäuschen zu Kunst im öffentlichen Raum und zu spannenden Blickfängen gemacht haben.

An drei Tagen nahmen sie nun im Sommer ihre Teilnehmer in Hummendorf mit in die Welt der Graffiti-Kunst. Der Workshop bestand aus Lernen und Anwenden, d.h. aus einem Theorie- und einem Praxisteil. Die Jugendlichen erfuhren zunächst, was Graffiti überhaupt ist - auch in Abgrenzung zu Street Art oder Urban Art. Sie erfuhren außerdem, was erlaubt ist und was nicht und diskutierten Anschauungsmaterial anhand von Fotos, Filmen und Magazinen. Im Rahmen eines gemeinsamen „Brainstormings“ besprachen

die Jugendlichen ihre Ideen, die ihnen zu ihrer Heimat und zum Thema „Lebendich in Weissenbrunn“ einfallen. Anschließend brachten sie ihre Fantasien als erste Skizzen zu Papier. „Wenn Ideen und Skizzen feststehen, dann grundieren wir gemeinsam die Wand mit Streichfarbe. Anschließend erklären wir den Umgang mit der Spraydose, zeigen, welche Besonderheiten und Risiken es gibt und machen Übungen zum Handling. Danach geben wir jedem Teilnehmer seine entsprechenden Farben und es kann frei versucht werden, die Skizzen an die Wand zu bringen. Dabei verraten wir Tipps und Tricks. Wenn es gewünscht ist, können wir am Ende selber noch mal Hand anlegen“, so Theo Bellmann. Der Workshop ist für Jugendliche im Alter von ca. 12 bis 21 Jahren geeignet. „Die Kids sollten in der Lage sein, eine Spraydose für längere Zeit zu halten“, so Bellmann.

Graffiti-Kunst hat sich im Laufe der Zeit zu einer weltweit anerkannten Kunstform entwickelt. Ursprünglich eine Variante der Straßenkunst, begann die Graffiti-Kunst in den 1970er Jahren in den amerikanischen Großstädten. Der Ursprung wird den afrikanischen und lateinamerikanischen Einwanderern zugeschrieben, die ihre Kultur durch Graffitis ausdrückten. Heutzutage ist Graffiti-Kunst ein wichtiger Bestandteil der modernen Kunst und wird von Künstlern auf der ganzen Welt als Ausdrucksmittel verwendet. Die

Kunstrichtung hat sich im Laufe der Zeit erheblich weiterentwickelt und hat viele Gesichter: von kleinen „Tags“ an Gebäuden bis hin zu großen Wandmalereien, die sowohl komplexe als auch einfache Designs beinhalten.

Der Graffiti-Workshop war eine weitere Facette des breiten Angebots, das der Kronacher Kunstverein rund um Mitmach-Kunst für Kinder und Jugendliche anbietet. Graffiti sei eine ideale Möglichkeit, Kinder und Jugendliche mit Spaß und Freude an die bildende Kunst heranzuführen, so die Organisatoren. Die populäre Kunstform sei zudem sehr gut geeignet, die Kreativität junger Menschen zu fördern und der eigenen Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen. Zudem könne so eine bislang noch kaum beachtete Gebäudebrache ästhetisch aufgewertet werden.

Das gemeinsame Kunstprojekt fördere zudem das soziale Miteinander der Jugendlichen. Im Rahmen einer Vernissage wurde das fertige Kunstwerk der Öffentlichkeit präsentiert. Und die Begeisterung der Weissenbrunner Jugend für das Thema Graffiti hält an. Inzwischen wurde bereits eine nächste Spray-Aktion zur lebendlichen Gestaltung eines Buswartehäuschens umgesetzt.

Das Projekt wurde im Rahmen der Kommunalentwicklung vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie von der Oberfranken Stiftung gefördert.



Zwei Lebenserfahrungen beim Sofagespräch

Der Vorsitzende von Kronach Creativ, Rainer Kober, war Gast beim schon traditionellen Sofagespräch, zu dem Organisator Wolfgang Martin in die Alte Schule nach Stadtsteinach eingeladen hatte. Dritter in der thematisch offenen Gesprächsrunde über Lebenserfahrungen war der Künstler und Historiker Nicki Lang aus Kulmbach.

Einig waren sich die beiden Gäste: Man soll nicht tun, was andere von einem erwarten, auch nicht tun, was vorgezeichnet zu sein scheint, denn die Umstände werden sich ändern. Vielmehr sollte man sich das zum Ziel setzen, woran man selbst Freude hat und wovon man selbst überzeugt ist.

Diese Erkenntnis prägte das Leben von beiden. Rainer Kober übernahm 2005 ein von Schließung bedrohtes Porzellanwerk in Steinwiesen. Heute ist das Unternehmen gefragter Spezialist für vielfältige Produkte aus dem Werkstoff Porzellan. Eigeniniti-

ative beweist er nicht nur unermüdlich beim Regionalmarketing-Verein Kronach Creativ, sondern zuletzt auch bei der Verwandlung einer aufgelassenen Fabrik in ein Begegnungs- und Gesundheitszentrum - um nur wenige Beispiele zu nennen.

Nicki Lang verließ den vorgezeichneten Weg als Glas- und Porzellanmaler und widmete sich stattdessen der Vedutenmalerei. Lang ist zudem Gästeführer der Stadt Kulmbach und für die Bur-

gen- und Schlösserverwaltung auf der Plassenburg tätig. Dort zeigt er den Besuchern nicht nur, was man ohnehin sieht. Vielmehr baut er Werden, Zweck und Verändern von altem Gemäuer eindrucksvoll vor dem geistigen Auge seiner Zuhörer nach.

Die Zuhörer erlebten zwei Männer aus unterschiedlichen Generationen, die den Wert von Eigeninitiative betonten und den Mut, seine Überzeugungen zu leben.



Beim Sofagespräch von links Organisator Wolfgang Martin, Rainer Kober und Nicki Lang. Foto: Klaus Klaschka

talentCAMPus dreht Videoclip



Voller Begeisterung waren die Kinder und Jugendlichen beim talentCAMPus dabei.

Kronach Creativ ist für den „talentCAMPus in den Herbstferien“ gemeinsam mit dem Caritasverband Landkreis Kronach Kooperationspartner der vhs Kreis Kronach, die dieses Kulturprojekt seit 2017 nun schon zum fünften Mal nach Kronach geholt hat. Der talentCAMPus wird vom Bundes-

ministerium für Bildung und Forschung gefördert und ist Teil des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Ziel ist es, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Der jüngste talentCAMPus fand in den Herbstferien 2024 statt. Eingeladen waren Kinder und Jugend-

liche im Alter von 8 bis 16 Jahren. Das zentrale Thema lautete „Nutze den Tag - Ein Leben in Dankbarkeit für die eigenen Talente, Natur, Gesundheit, Familie und Freunde“. Die 40 Teilnehmenden arbeiteten in den drei Workshops „Musik-Studio“, „Kunst-Atelier“ und „Film-Studio“ gemeinsam an der musikalischen, künstlerischen und filmischen Umsetzung des Themas. Die einzelnen Ergebnisse verschmolzen gemeinsam in einem Musikvideoclip, das als Gesamtkunstwerk (www.vhs-kronach.de/aktuelles/talent-campus-2024.html) strahlt und viele Botschaften festhält und nach außen transportiert. Die Kinder und Jugendlichen wurden dadurch dabei unterstützt, ihre Talente zu entfalten, ihre Stärken zu entdecken und neue Fähigkeiten zu entwickeln. Das Programm ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Kaffee, Kuchen und Kunst

Die Auftaktveranstaltung des Kulturpaten-Projekts „Kul-Tour“ im Kronacher Kunstverein war ein voller Erfolg. Sie war gleichzeitig Premiere des „Kultur-Cafés“, das der Kronacher Kunstverein für Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen hat. Kronach Creativ mit seinem Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) organisiert das Projekt Kul-Tour.



Teilhabe am kulturellen Leben in Kronach ermöglicht das Projekt „Kul-Tour“. Koordinatorin Sabine Nuber (rechts) freut sich über den guten Projektstart. Rita Bröcker (links) und Christina Zehnter gehören zu den 14 Teilnehmern. Die beiden sind auch begeisterte Besucherinnen des Kultur-Cafés in der Galerie des Kronacher Kunstvereins. Foto: Sabine Raithele

Mehr als 20 interessierte ältere Herrschaften sowie künftige Kulturbegleiter hatten sich in der Galerie des Kunstvereins eingefunden. Bei Kaffee und Kuchen kamen die Besucher schnell ins Gespräch. Die Leiterin des Projektes, Sabine Nuber vom Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement Kronach (KoBE), erläuterte in einer kurzen Einführung die Idee, die hinter „Kul-Tour“ steckt: „Unter dem Motto ‚Gemeinsam statt einsam‘ begleiten künftig ehrenamtliche Kulturpatinnen und Kulturpaten interessierte Seniorinnen und Senioren zu kulturellen Veranstaltungen im Landkreis Kronach. Die Veranstaltungen können sich die Patlinge aus einem breitgefächerten Angebot selbst aussuchen. Die Teilnahme ist kostenfrei.“ Sabine Nuber: „Paten und Patlinge wechseln nicht, sondern bilden über die Laufzeit des Projekts ein festes ‚Tandem‘. Durch die regelmäßigen, gemeinsamen Unternehmungen entsteht ein vertrautes Miteinander, das für beide Seiten sehr bereichernd sein kann.“ Die Auftaktveranstaltung von „Kul-

Tour“ war gleichzeitig Premiere des „Kultur-Cafés“, das der Kronacher Kunstverein für ältere Menschen ins Leben gerufen hat. Und so gab es neben Kaffee und Kuchen auch Kunst. Im Rahmen einer kurzen Führung konnten die Besucher die aktuelle Ausstellung mit Arbeiten des Künstlerpaares Helga und Holger Schmidhuber betrachten. Ausgestattet mit Schwarzlicht-Taschenlampen gingen die „Kul-Tour“-Gäste dem Geheimnis der fluoreszierenden Teppiche und Bilder auf die Spur. Die Galerie wurde zum lebendigen „Kultur-Café“, neue Bekanntschaften wurden geschlossen und die ein oder andere Adresse ausgetauscht. Den Großteil der Interessierten hielt es dann auch bis zum Ende der Veranstaltung, gegen 18:00 Uhr, in der Galerie.

Mittlerweile ist aus der Auftaktveranstaltung eine ganze Reihe von fünf Kultur-Café-Treffen geworden „Die Veranstaltungen waren alleamt ein voller Erfolg“, freute sich Sabine Nuber.

Daneben konnten die Teilnehmer

zahlreiche weitere kulturelle Veranstaltungen der verschiedenen Kooperationspartner besuchen. Dazu gehören - neben dem Kronacher Kunstverein - der Arbeitskreis Kronacher Synagoge, die Berufsfachschule für Musik in Kronach, die Katholische Erwachsenenbildung (KEB), das Kreiskulturreferat, Kronach Creativ / Kronach leuchtet, die Rosenberg Festspiele der Stadt Kronach sowie der VHS Musikring. Sie alle bieten in Zusammenarbeit mit dem KoBE kulturelle Veranstaltungen an, zu denen die Teilnehmer des Kulturpaten-Projektes Zugang haben. Das Angebot reicht von der Ausstellung über Lesungen bis hin zu Konzerten und Theaterveranstaltungen.

Paten bitte melden

Aufgrund der enorm positiven Resonanz soll das Projekt „Kul-Tour“ auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. „Wir hoffen, dass sich noch weitere ältere Herrschaften aber auch jüngere ‚Einsamkeitsvertreiber‘ bei uns melden und sich unserem Projekt anschließen. Der Kreis der Teilnehmenden soll und darf wachsen.“ Interessierte, die sich als Kulturpaten oder Patlinge bewerben möchten, können sich direkt an Sabine Nuber, KoBE, wenden:

Projektbüro **Mangstraße 8, Kronach.**

Telefon: **09261-670933-2.**

E-Mail: **sabine.nuber@kronach-creativ.de**

Die Termine für das Kultur-Café im Kronacher Kunstverein für das kommende Jahr stehen schon fest: 2. Februar, 6. April, 1. Juni, 5. Oktober und 7. Dezember, jeweils sonntags ab 14.00 Uhr in der Galerie des Kronacher Kunstvereins, **Siechenangerstraße 13.**

Romantische Lieder und Volxmusik

Der vhs-Musikring bietet ein weit gespanntes Programm

Der vhs-Musikring ist in die Saison 2024/2025 gestartet. Nach konzertanten Jazz-Inspirationen an zwei Flügeln mit Marco Netzbandt (Klavier und Komposition) und Alexander Wienand (Klavier und Komposition) Mitte Oktober und dem Trio Dreilinden mit Sandra Kirchner (Klarinette), Yu-Hsuan Feng (Violoncello) sowie Katrina Szederkenyi (Harfe) im November wird am Samstag, 1. Februar 2025, um 19.30 Uhr „Wilde Volxmusik mit X aus Franken und der Welt“ mit dem Trio „Boxgalopp“ auf dem Programm stehen. Carolin Pruy-Popp (Geige), Andreas Richter (Klarinette) und David Saam (Akkordeon) haben sich dem wilden, frechen und freimütigen Musizieren verschrieben. Das Trio sieht sich in der Tradition der Musikanten vergangener Generationen. Sie wühlen tief in Omas und Opas Notenschatzkiste, um wahre Perlen der fränkischen und außenfränkischen Musikkultur ans Tageslicht zu bringen. Und am Sonntag, 9. März 2025, um 11.00 Uhr trifft Musik auf Kul-Tour. Sung-Ah Kim (Sopran), Ulrike Maria Gossel (Violoncello) und Sarah Stamboltsyan (Klavier) interpretieren romantische Liederkompositionen von Adolph Kurt Böhm unter der Überschrift „Was vom Herzen kommt, kann man nur mit dem Herzen verstehen“. Der in Oberlangenstadt nahe Küps geborene Adolph Kurt Böhm (1926 bis 2020) war Schöpfer von mehr als 500 Kunstliedern, meist zu Texten romantischer Dichter. Die Veranstaltungen des Musikrings finden jeweils im Kreiskulturraum Kronach, Siechenangerstraße 13, statt. Sie werden getragen von der Kronacher vhs und Kronach Creativ und unterstützt vom Rotary Club Kronach, der Gärtnerei Sachs sowie der VR Bank Oberfranken



Das Organisationsteam für den vhs-Musikring: von links Kerstin Sperschneder vom Rotary Club Kronach, Rainer Kober, Vorsitzender von Kronach Creativ, Ulrike Hünefeld, Sing- und Musikschule Kronach, Annegret Kestler, vhs Landkreis Kronach, und Helmut Schiffner, Kronach Creativ.

Mitte. Mehr Informationen dazu gibt es auf www.kronachcreativ.de/musikring. Einzelkarten können zeitnah vor den jeweiligen Konzerten in der Sing- und Musikschule Kronach reserviert werden (**Kulmbacher Straße 44, tel 09261/91314**). Auskünfte zu

Abos gibt die vhs Kronach unter tel **09261/606012**. Der Eintrittspreis für das Einzelkonzert beträgt 19,- Euro (ermäßigt 9,50 Euro) im Abo für alle Konzerte 57,- Euro (ermäßigt 28,50 Euro). Für Schülerinnen, Schüler und Studierende ist der Eintritt weiterhin frei.

Neuer Name gesucht

Ideenschmiede erarbeitet Konzept, wie das neue Gemeindezentrum in Weißenbrunn mit Leben gefüllt werden kann.

Im Mai 2025 wird das neue Gemeinschaftshaus der evangelischen Kirchengemeinde und der Gemeinde Weißenbrunn eröffnet werden. Im Rahmen des Projektes „Kommunalentwicklung“ begleitet Kronach Creativ die Gemeinde und moderierte eine Ideenschmiede. Interessierte Bürger und Mitarbeiter der Verwaltung machten sich in dieser Arbeitsgruppe Gedanken, wie das neue Gemeindehaus mit Leben gefüllt werden kann. Es wurde eine öffentliche Begehung der Baustelle durchgeführt und besonders die Weißenbrunner Vereine waren eingeladen, mitzumachen.

Das Gremium veranstaltet außerdem einen Ideenwettbewerb, welchen Namen das neue Gemeindezentrum tragen soll. Neben den Vorschlägen der Ideenschmiede ist jeder aufgerufen, kreativ zu werden. Alle Teilnehmer nehmen an einer Verlosung teil. Vor dem Gemeindezentrum befindet sich

dazu ein Briefkasten. Dort kann man Vorschlagszettel ausfüllen und direkt einwerfen. Es geht aber auch digital: Im Mitteilungsblatt der Gemeinde Weißenbrunn findet sich ein QR-Code, der unmittelbar zum digitalen Stimmzettel führt. Außerdem wurde an einem Stand am Weißenbrunner Weihnachtsmarkt auf den Namenswettbewerb hingewiesen.

Zur Ideenschmiede gehören auch etliche Neubürger. „Das macht unsere Arbeit besonders fruchtbar“, so Organisatorin Sabine Nuber von Kronach Creativ, „haben sie doch einen unverstellten Blick auf die Dinge.“ Nuber weiter: „Wir konnten mit der Ideenschmiede einen externen Beraterkreis für die Verwaltung installieren, der konkrete Ergebnisse vorweisen kann und deshalb viel Sinn macht.“ Diese Gremien gibt es zu unterschiedlichen Schwerpunkten auch in allen anderen Modellkommunen des Projekts „Kommunalentwicklung“.

Erfolgsmodell Kinder-Uni:

Über 120 junge Mädchen und Jungs wagten erste Schritte in die Wissenschaft. Viele besuchen schon seit etlichen Jahren die Veranstaltung von Kronach Creativ.

Mitte Oktober ging die Kinder-Uni wieder in eine neue Runde. Kronach Creativ lädt in jedem Jahr Mädchen und Jungen ein, sich jeweils an einem Wochenende mit wissenschaftlichen Themen zu beschäftigen. Und dabei gibt es eine beachtliche Anzahl von jungen Nachwuchsforschern, die schon wiederholt teilgenommen haben. Von den rund 120 jungen Menschen freuten sich 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Bachelor-Urkunde für fünf Vorlesungen. Die Master-Urkunde für acht Vorlesungen erhielten 17 Jungen und Mädchen und gar zu Doktorwürden kamen neun junge Studierende, weil sie insgesamt zwölf Vorlesungen besucht hatten. Dafür gab es Urkunde, Doktorhut und ein Gutscheinpaket für Museen, Führungen und kulturelle Veranstaltungen in ganz Oberfranken.

Kronachs Bürgermeisterin Angela Hofmann würdigte die wissbegierigen jungen Menschen. „Es gibt Dinge, die kann man sich für Geld nicht kaufen. Und es gibt Dinge, die man nicht bei Google nachschauen kann.“ Die Kinder-Uni bietet unmittelbare eindrucksvolle Erfahrungen. Indem sie ihren schulfreien Samstag damit verbrachten, Neues zu lernen, seien sie beste Vorbilder.

Bei der jüngsten Veranstaltung

ging es diesmal um die Themen „Superaugen bei Tieren“ und um Künstliche Intelligenz. Michael Wick, Professor an der Fakultät für angewandte Naturwissenschaften und Gesundheit an der Hochschule Coburg beleuchtete die fantastische Welt der Tieraugen, die fast immer eine größere und spezifischere Leistungsfähigkeit haben als Menschenaugen. Ob die seitlichen Augen, die einen Rundblick erlauben, oder Katzenaugen und Eulenaugen, die besonders in der Dämmerung und Dunkelheit aufgrund ihrer großen Pupillen gut sehen können, ob Krokodile, die ihre Augen in den Augenhöhlen verbergen können, um keine Angriffsfläche zu bieten oder Adleraugen, die auch aus großer Höhe jede Kleinigkeit erspähen.

Im zweiten Vortrag informierte Professor Dirk Reinel von der Hochschule Hof über Künstliche Intelligenz. Er überlegte gemeinsam mit dem Auditorium, wie in Zukunft ein Arztbesuch unter Einsatz von KI aussehen könnte. Die Mädchen und Jungen schrieben fleißig mit und löcherten die Dozenten mit Fragen. Im kommenden Jahr wird die Kinder-Uni am Samstag, den 22. März 2025, wieder ihre Tore öffnen und im Herbst 2025 dann „Zehn Jahre Kinder-Uni Kronach“ feiern..



Das Interesse war wieder sehr groß bei der jüngsten Ausgabe der Kinder-Uni.

Lucas-Cranach-Campus sucht Paten

Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach studieren immer mehr junge Menschen aus dem Ausland. Um ihnen das Leben in der Kreisstadt möglichst leicht und angenehm zu machen, sucht die Hochschule Patinnen und Paten. Wer schon immer kulturellen Austausch und internationale Freundschaft gesucht hat: Hier ist eine hervorragende Gelegenheit dafür. Durch gemeinsame Aktivitäten wie Spaziergänge, Festungsbesuche oder das Testen fränkischer Spezialitäten lernen die Studierenden aus dem Ausland die vielfältigen Facetten Kronachs kennen. Die Art und Häufigkeit der Treffen bestimmen Paten und Studierende ganz individuell. Wer Interesse hat, wendet sich an Anna Schardt vom LCC unter der Telefonnummer **0151/53784474** oder per Mail an anna.schardt@stiftung-lcc.de



Weil sie über die Jahre insgesamt zwölf Vorlesungen besucht hatten, erhielten neun junge Studierende aus der Hand von Bürgermeisterin Angela Hofmann Urkunde und Doktorhut.

Wesentliche Impulse für eigenständige Kommunalentwicklung

Abschlussbericht der jüngsten Förderphase für das Projekt „Kommunalentwicklung“ mit besten Ergebnissen / Ausweitung auf gesamtes Landkreisgebiet geplant

Mit hervorragenden Bewertungen wurde in diesem Jahr die jüngste Förderphase für das Projekt „Kommunalentwicklung“ von Kronach Creativ abgeschlossen. Dr. Jochen Vos von der Regierung von Oberfranken schrieb dazu: „Aus inhaltlich-fachlicher Sicht ist der Initiative zu bescheinigen, mit beachtlichem Engagement die geplanten Maßnahmen umgesetzt zu haben, damit einer innovativ eigenständigen Kommunalentwicklung wesentliche Impulse gegeben zu haben und so einen deutlichen Beitrag zur strukturellen Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftssituation in einem ländlichen Teilraum mit erheblichem Handlungsbedarf geleistet zu haben.“

Er lobte insgesamt den hohen Zielerreichungsgrad und hob besonders die Initiative zur Wohnraum- und Leerstandsthematik hervor.

„Wünschenswert wäre“, so Dr. Vos weiter, „diese positive Entwicklung weiterzuverfolgen.“

Seit 2016 arbeitet Kronach Creativ mit insgesamt sechs Modellgemeinden aus dem Landkreis Kronach in drei Handlungsbereichen zusammen: Erstens, um die Attraktivität der Gemeinden zu steigern. Das umfasst attraktives Wohnen. Für Sanierung und Leerstandsvermeidung bietet Kronach Creativ Beratung an und vermittelt Fördermöglichkeiten. Zweitens: Alleinstellungsmerkmal. Was macht Gemeinden unverwechselbar? Wie können Stärken verstärkt und Schwächen abgebaut werden? Es werden klare Schwerpunkte der kommunalen Entwicklung erarbeitet, bei denen jeder mitmachen kann. Das schafft nach innen Identität und nach außen Anziehungskraft. Und drittens: ein starkes „Wir“. Dabei geht es um die Förderung von Vereinen und In-

itiativen genauso wie um den Stolz auf Heimat, Kultur und Gemeinschaft. Es geht darum, miteinander etwas zu bewegen und auch gemeinsam zu feiern. „Mit diesem Konzept sind unsere Modellkommunen ein großes Stück vorangekommen“, so der Vorsitzende von Kronach Creativ Rainer Kober. Das Projekt Kommunalentwicklung wird gefördert durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie der Oberfrankenstiftung. Nach Beendigung der jüngsten Förderperiode im Dezember dieses Jahres steht die Verlängerung an. Kronach Creativ möchte gerne die Erkenntnisse aus den sechs Modellkommunen auf den gesamten Landkreis Kronach übertragen und die kommunale Entwicklung vor allem in den Bereichen Wohnraum, regionale Identität und Selbstbewusstsein sowie „Miteinander im Landkreis Kronach“ stärken. Es soll außerdem das in den Modellkommunen erarbeitete methodische Wissen zur Aktivierung von Bürgerengagement strukturiert und beschrieben werden, um es für weitere Projekte im Landkreis Kronach nutzen zu können.

Kronach Creativ bei der Interkulturellen Woche

Das Koordinierungszentrum Bürgerchaftliches Engagement (KoBE) von Kronach Creativ hat - zusammen mit anderen - die diesjährige Interkulturelle Woche in Kronach unterstützt und mitgestaltet. Eine der KoBE-Projektgruppen hat in diesem Jahr sogar die Vernissage zur Kunstausstellung „Women only - Frauen unter sich“ organisiert, die bis Anfang Oktober im Landratsamt zu sehen war.

Die künstlerischen Werke sind Ergebnis von zwei Jahren gemeinsamen Tuns im Sprach- und Talentcafé „Women only“. Dort treffen sich regelmäßig Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, um sich gegenseitig ihre Interessen, Talente und Hobbys vorzustellen. Sie werden gemeinsam aktiv und praktizie-



Ausstellungseröffnung im Rahmen der Interkulturellen Woche

ren dabei die deutsche Sprache als verbindendes Element. Entstanden sind so Gemälde in verschiedenen Techniken, filigrane Grußkarten und Tonarbeiten.

Die Interkulturelle Woche findet seit 1975 mittlerweile in mehr als 600 Städten und Gemeinden deutschlandweit statt.

Es wurden 2024 insgesamt rund 5000 Veranstaltungen durchgeführt, in Kronach u.a. zur spirituellen Begegnung von Religionen, einer Open-House- und Vielfalts-Rallye durch den Struwwelpeter und einer verfilmten Lesung in der Kronacher Synagoge.